

Besinnung und Begegnung am 14. November 2020

Musik

Begrüßung

Lied 75, 1-2 (Mel. 251.15)

Gott wohnt in einem Lichte, / dem keiner nahen kann. / Von
seinem Angesichte / trennt uns der Sünde Bann. / Unsterblich
und gewaltig / ist unser Gott allein, / will König tausendfältig, /
Herr aller Herren sein.

Und doch bleibt er nicht ferne, / ist jedem von uns nah. / Ob er
gleich Mond und Sterne / und Sonnen werden sah, / mag er
dich doch nicht missen / in der Geschöpfe Schar, / will stünd-
lich von dir wissen / und zählt dir Tag und Jahr.

Lesung Psalm 57 (im Wechsel)

Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig!

Denn auf dich traut meine Seele,

und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht,
bis das Unglück vorübergehe.

Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten,

zu Gott, der meine Sache zum guten Ende führt.

Er sende vom Himmel und helfe mir,

Gott sende seine Güte und Treue.

Verzehrende Flammen sind die Menschen,

und ihre Zungen scharfe Schwerter.

Erhebe dich, Gott, über den Himmel

und deine Ehre über alle Welt!

Sie haben meinen Schritten ein Netz gestellt

und meine Seele gebeugt;

sie haben vor mir eine Grube gegraben –

und fallen doch selbst hinein.

Mein Herz ist bereit, Gott,

mein Herz ist bereit, dass ich singe und lobe.

Wach auf, meine Ehre, wach auf, Psalter und Harfe,

ich will das Morgenrot wecken!
Herr, ich will dir danken unter den Völkern,
ich will dir lobsingen unter den Leuten.
Denn deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
Erhebe dich, Gott, über den Himmel
und deine Ehre über alle Welt!

Lied 75, 3-5 (Mel. 251.15)

Auch deines Hauptes Haare / sind wohl von ihm gezählt. / Er
bleibt der Wunderbare, / dem kein Geringstes fehlt. / Den keine
Meere fassen / und keiner Berge Grat, / hat selbst sein Reich
verlassen, / ist dir als Mensch genaht.
Er macht die Völker bangen / vor Welt- und Endgericht / und
trägt nach dir Verlangen, / lässt auch den Ärmsten nicht. / Aus
seinem Glanz und Lichte / tritt er in deine Nacht: / Und alles
wird zunichte, / was dir so Bange macht.
Nun darfst du in ihm leben / und bist nie mehr allein, / darfst in
ihm atmen, weben / und immer bei ihm sein. / Den keiner je
gesehen / noch künftig sehen kann, / will dir zur Seite gehen /
und führt dich himmelan.

Ansprache über Lukas 16, 1-9

Gebet, abgeschlossen mit: Unser Vater....

Abkündigungen

Lied 734 (Mel. 142)

Herr Jesu, ewges Licht, / das uns von Gott anbricht, / füll uns
mit deiner Liebe / und deines Geistes Triebe, / dass wir schon
hier auf Erden / wahrhaftig selig werden.
Erneure du uns ganz / mit deines Lichtes Glanz, / dass wir im
Lichte wandeln / und immerdar so handeln, / wie's Lichteskin-
dern ziemet, / dass unser Tun dich rühmet.

Segen

Musik